

Grüner Freimaurerbecher „Franc-maçon“ mit Drudenfüßen und Symbolen, Hersteller unbekannt, Frankreich, nach 1840 bis 1914/1918

<http://www.lot-tissimo.com/defi/4866574/p/24/>

Siebers Auktionen, Stuttgart, Kunst Antiquitäten Design, 01.03.2012 - 02.03.2012

Gefunden von Gerd Mattes, herzlichen Dank!

Abb. 2012-1/47-01

Fußbecher mit 6 Pseudofacetten, je 3 5-zackige Sterne, Oliven, Kreise, Tropfen mit Punkten

grünes Pressglas, H ca. 9,8 cm, D ca. 6 cm

SG: Hersteller unbekannt, Frankreich, nach 1840-1914



SG: Es handelt sich um einen **Freimaurerbecher** / „Franc-maçon“, die **Symbole Sterne, Oliven, Kreise / Ringe und Tropfen mit Punkten** haben wahrscheinlich damit zu tun. Fußbecher in dieser Form waren ab 1840-1850 weit verbreitet und hielten sich bis zum Beginn des Ersten Weltkriegs **1914** in **Frankreich**, aber auch außerhalb. **Die Dekoration mit diesen vier Symbolen ist ungewöhnlich! Sie kommt in MB Launay, Hautin & Cie. 1840 / 1841 oder in Musterbüchern anderer Glasfabriken nicht vor.**

Die Form mit breiten Facetten wird in **MB Launay, Hautin & Cie.** erst auf den **letzten Planches 72-79 angeboten, also ab 1840.** Im nachfolgenden **MB Launay, Hautin & Cie. ab 1841** findet man sie auf den **Planches 79-93** in zahllosen Varianten. Sie wurde als „côtes plates“ [breite Flächen] bezeichnet und löste die Pressgläser mit Reliefs und Sablée ab, wahrscheinlich aus Kostengründen, aber auch durch eine Änderung des Geschmacks der Kunden.

Der Stern mit 5 Zacken gleicht einem **Drudenfuß** / **Drudenstern**, d.h. einem Zeichen zum Abwehr böser Geister. Man kann den Stern in einem Zug zeichnen.

Man konnte die Sterne vor Türen auf den Fußboden zeichnen und musste dabei aufpassen, dass alle Zacken geschlossen waren, damit Druden oder Teufel nicht durch die Lücke eindringen oder flüchten konnten.

Die von Siebers Auktionen zu dem Bild angegebene **grüne Farbe ist ganz ungewöhnlich** und entstand in manchen Fällen vielleicht als Fehlfarbe beim Versuch, **opak-schwarzes Pressglas** zu machen, dabei entstand oft eine dunkel-violette Farbe.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Drude>

In der Fabellehre waren **Druden** übermenschliche weibliche Wesen, die auf den Menschen wie **Elfen, Albe** oder **Hexen** heilsam oder verderblich einwirken können. Dieses Einwirken scheint sich oft darin zu äußern, dass sich die in Form eines alten hässlichen dürrer, aber sehr schweren Weibes abgespaltenen Druden des Nachts in das Zimmer eines Mitmenschen begeben. Dies geschieht auch durch Tür- und Fensterritzen und Schlüssellocher und ist nur durch Zauber-Ausübung oder **Zauberzeichen** zu verhindern. In dem Zimmer setzen sich die Druden dann auf die Brust des Mitmenschen und 'besitzen' diesen. Eine Frau, die diesen Drudenfluch ausüben muss, weiß davon, verheimlicht dies aber vor ihren Mitmenschen. Eine mit dem Drudenfluch belastete Frau kann sich von diesem nur befreien, wenn ihr jemand ein sehr zahmes und wichtiges Haustier zur Verfügung stellt, das diese dann besitzen kann, so dass dieses zu Tode kommt. Unter anderem das Zauberzeichen **Drudenfuß**, auch **Drudenkreuz** genannt, soll gegen sie schützen. Der Drudenfuß war im Mittelalter auch als **Steinmetzzeichen** [→ Freimaurerzeichen] gebräuchlich.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Pentagramm>

Pentagramm (griechisch πεντάγραμμα, mit fünf Linien) ist unter anderem eine Bezeichnung für eine Form des fünf-zackigen Sterns (**Fünfsterns**), die sich ergibt, wenn die Diagonalen eines regelmäßigen Fünfecks (Pentagon) nachgezogen werden. Verbreitet sind auch die Bezeichnungen **Drudenfuß**, **Pentakel** sowie **Pentalpha**, da es sich durch fünf ineinander stehende Alphas („A“) bilden lässt. Da das Pentagramm fünf Spitzen hat, gibt es zwei grundsätzliche Arten seiner Ausrichtung: mit einer Spitze nach oben oder mit einer Spitze nach unten.

<http://fr.wikipedia.org/wiki/Franc-maçonnerie>



Abb. 2001-05/403, MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2. me Partie, Planche 78, Pieces diverses („côtes plates“)

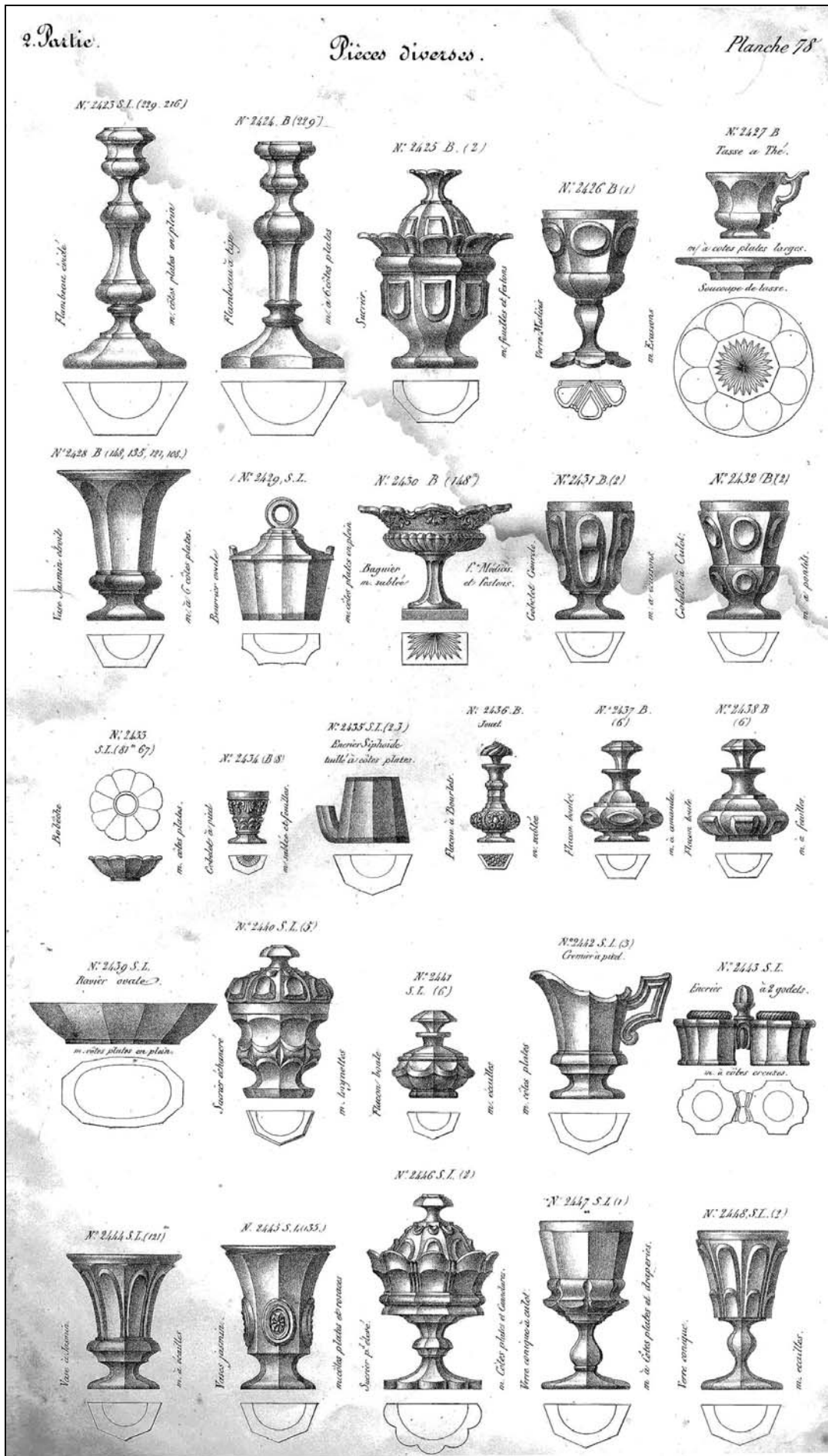


Abb. 2001-03/525, MB Launay, Hautin & Cie., um 1841, 2^e Partie, Planche 72, (Pieces diverses) (u.a. „côtes plates“)

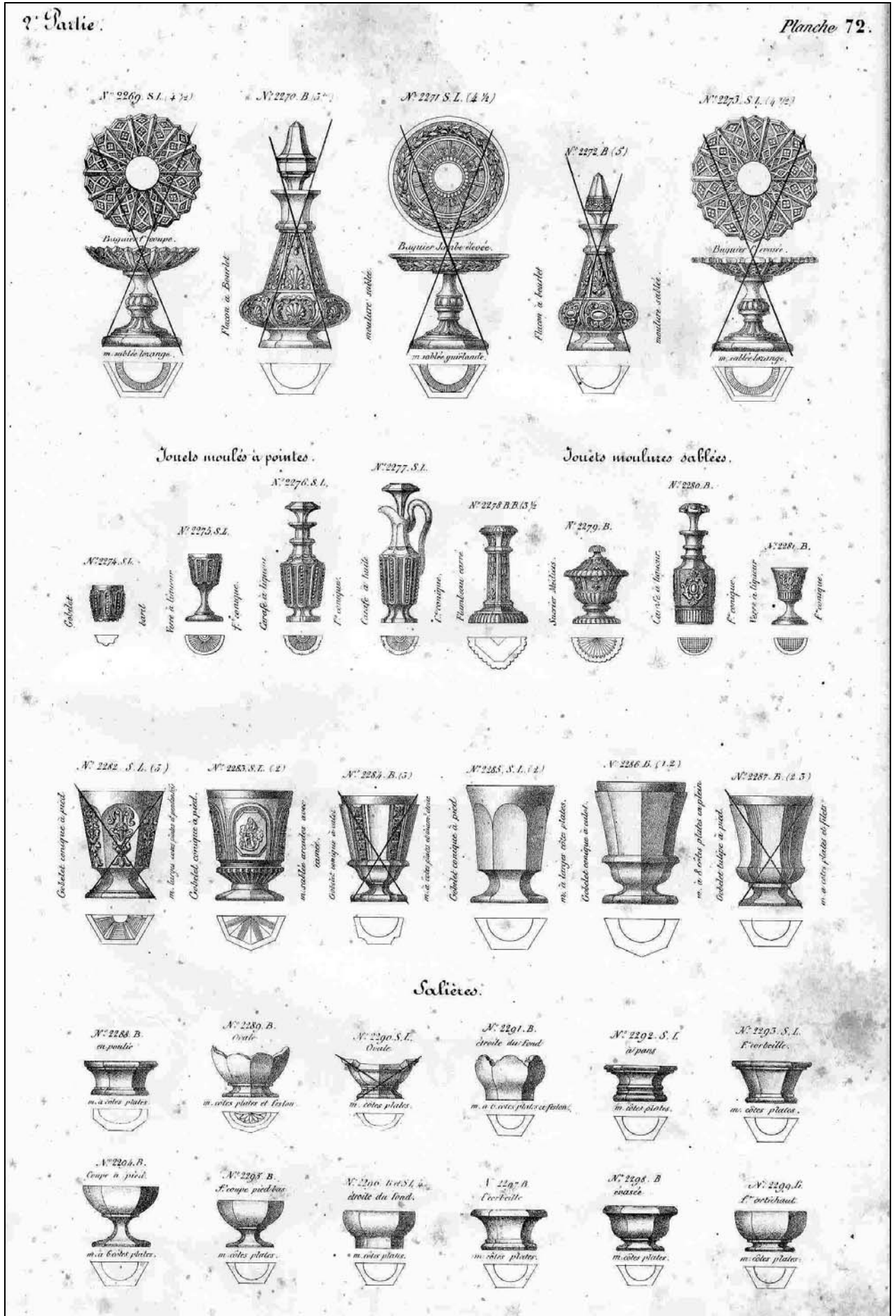


Abb. 2001-03/531, MB Launay, Hautin & Cie., um 1841, 2° Partie, Planche 80, Pieces diverses („côtes plates“)

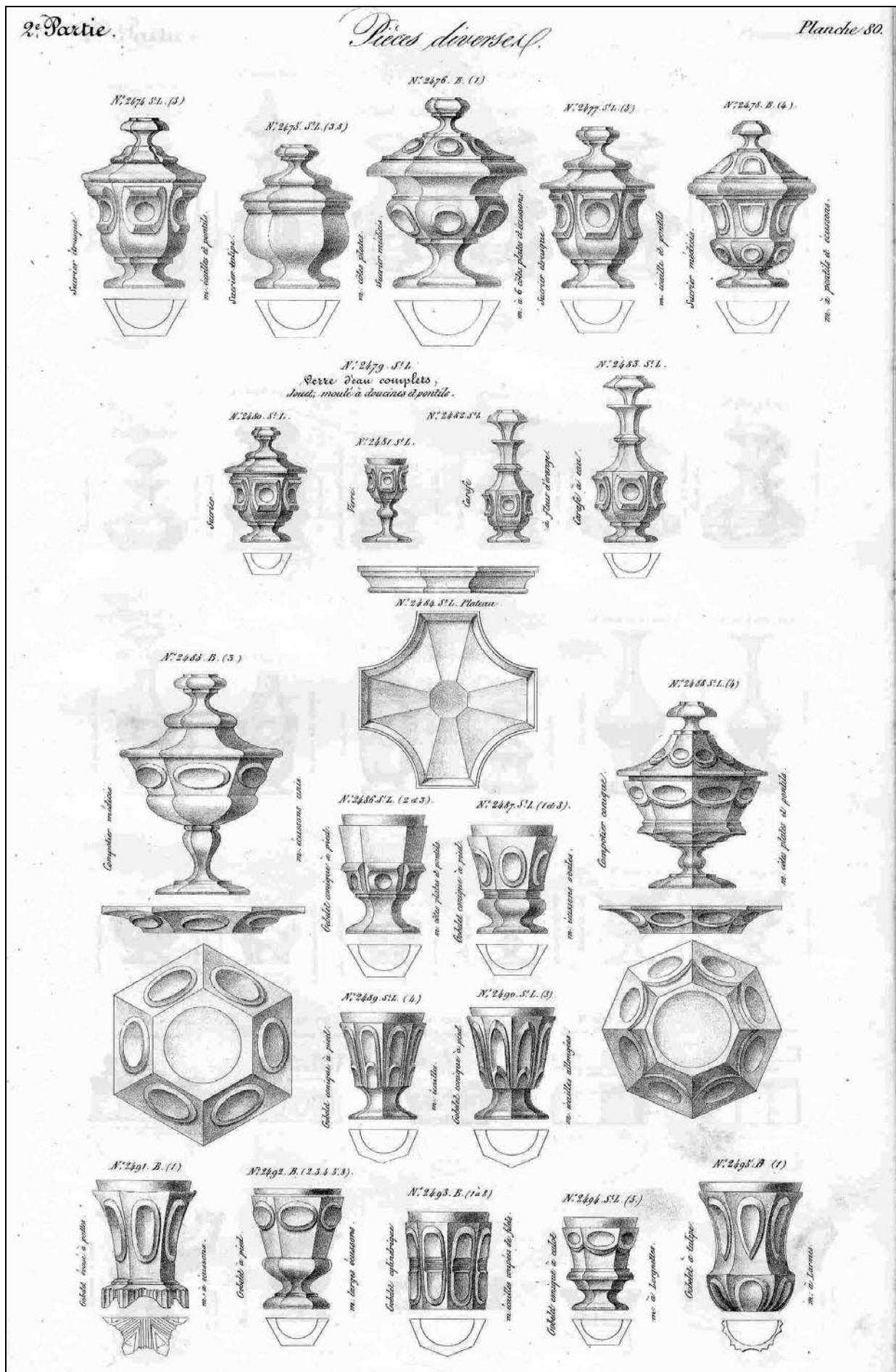
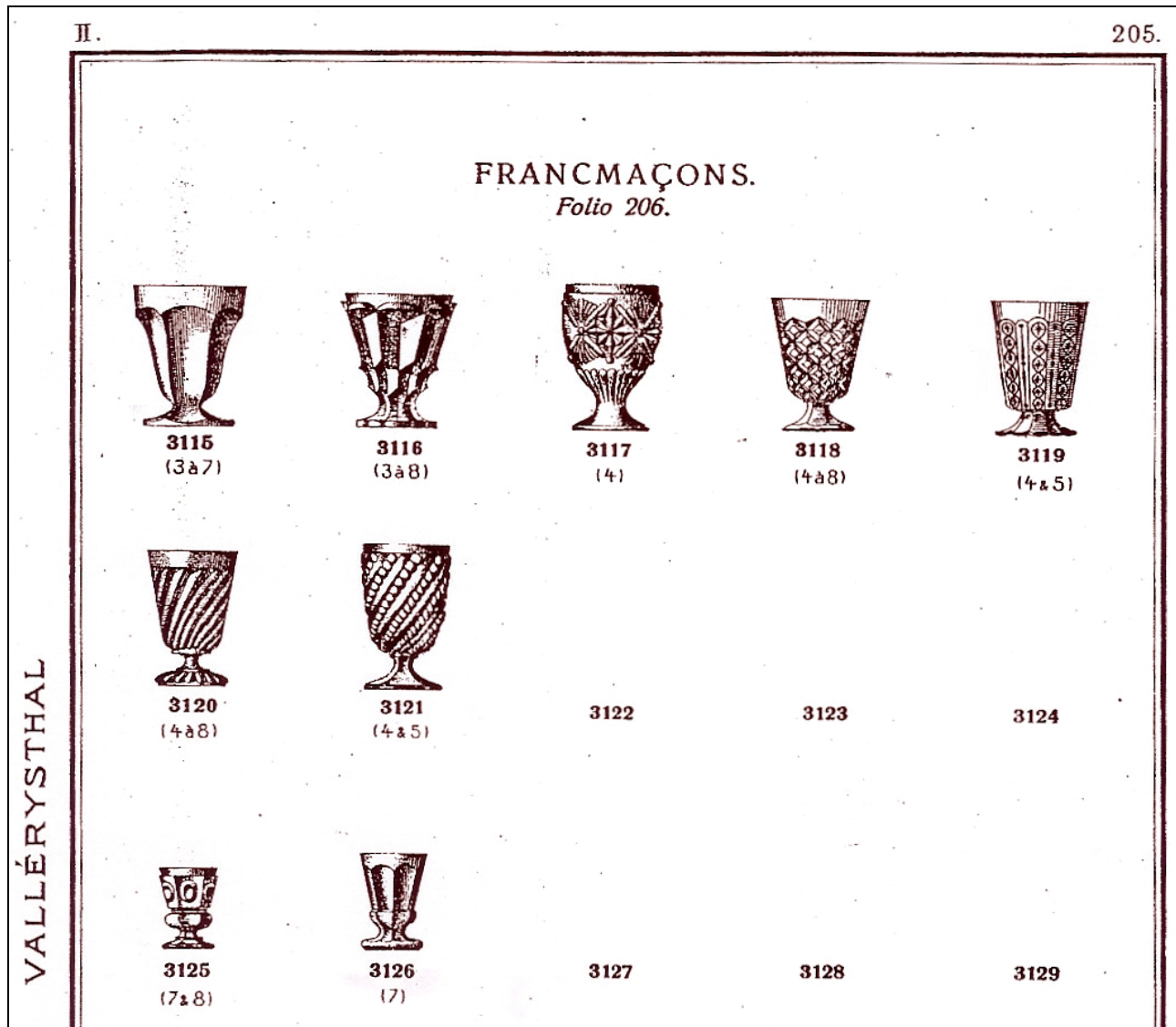


Abb. 2005-1-04/007, MB Vallérysthal 1907, Planche 205, Folio 206, Francmaçons [Freimaurerfußbecher], MB Sammlung Christoph



Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema:
suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-freimaurer-bayerwald.pdf (PK 2003-4)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-1w-freimaurer-krempel.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-2w-gloger-becher-freimaurer.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2004-3w-spiegl-freimaurer.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-freimaurer-vallerysthal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-gilbert-freimaurer.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2006-2w-neumann-freimaurer-portugal.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-schaudig-port-becher-braeutigam.pdf
(moosgrün)

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-bacc-becher-violett.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-sg-fussbecher-violett.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-violett.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-1w-vogt-bacc-becher-gruen.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-fedorowski-pokale-gruen.pdf

